

(19)



(11)

EP 2 637 153 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
11.09.2013 Patentblatt 2013/37

(51) Int Cl.:
G09B 29/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **13000466.6**

(22) Anmeldetag: **31.01.2013**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder: **Kirsch, Bernd H.**
75382 Althengstett (DE)

(74) Vertreter: **Henseler, Daniela**
Spring Röhl Henseler
Patentanwälte
Rethelstrasse 123
40237 Düsseldorf (DE)

(30) Priorität: **03.02.2012 DE 102012002056**

(71) Anmelder: **Eichner Organisation GmbH & Co. KG**
96450 Coburg (DE)

(54) **Plantafel**

(57) Plantafel mit einer Rückwand (1), an der schuppenartig übereinander angeordnete Taschen (2) angeordnet sind, die nach oben offen sind und deren jeweilige Vorderwand (3) mit dem unteren Ende (4) an der Rückwand (1) befestigt ist, wobei die unteren Enden (4) der Vorderwände (3) jeweils mit einer Einsteckzunge (5) versehen sind, die in an der Rückwand (1) vorgesehene Klemmschlitze (6) steckbar sind und lose obere Enden (7) der Vorderwände (3) von seitlichen an der Rückwand (1) angebrachten Holmen (8) seitlich übergriffen werden, die die Vorderwände (3) als Schuppen in Form schwenkbarer Federelemente aufnehmen.

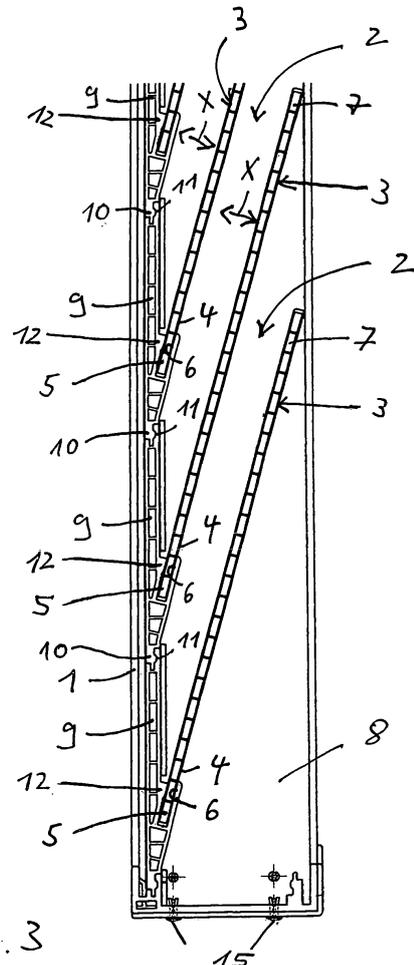


Fig. 3

EP 2 637 153 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Plantafel mit einer Rückwand, an der schuppenartig übereinander angeordnete Taschen angeordnet sind, nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Plantafeln erleichtern auf vielen Gebieten die Organisation von Betriebsabläufen. Die Plantafeln dienen dazu insbesondere zur Aufnahme von Steckkarten oder sonstigem Organisationsmaterial, das in Spalten und Reihen angeordnet wird. Mittels so genannter KFZ-Plantafeln kann übersichtlich organisiert werden, da sofort ersichtlich ist, welcher Mitarbeiter zu welcher Zeit welche Aufträge zu erfüllen hat.

[0003] Aus der DE 77 00 080 U sind Planungstafeln zum Einstecken von Steckkarten bekannt. Die Steckkarten werden in Taschen der Planungstafel gesteckt und überragen diese, so dass ihre, der Tafel abgewandte Seite sichtbar ist. Die Taschen sind durch Verklebung an der Planungstafel befestigt.

[0004] Aus DE 867 759 B ist eine Planungssäule mit einem Skelett bekannt. Um das Skelett laufen geschlossene, geschweißte Profilringe. Diese Profilringe sind um ihr eigenes Zentrum in der Waagerechten drehbar. An den Profilringen hängen Hänger, die für die Aufnahme von Planungstreifen bestimmt sind.

[0005] Aus DE 2240478 C3 ist eine Planungstafel mit zahlreichen schuppenartig übereinander liegenden Haltetaschen für streifenförmige Aufzeichnungsträger bekannt. Die Haltetaschen sind aus federndem Kunststoff hergestellt und setzen sich jeweils zusammen aus einem Befestigungsteil und einem Klemmteil. In relativ großen Abständen voneinander angeordnete Heftklammern verbinden den Befestigungsteil mit einer tafelförmigen Unterlage.

[0006] Aus DE 35 13 844 A1 ist eine Planungstafel mit einer Reihe von zu einem Bauteil einstückig vereinigten bahnförmigen Haltetaschen für streifenförmige Aufzeichnungsträger bekannt. Bahnförmige Haltetaschen weisen dazu einen Befestigungsabschnitt auf, der an einer Unterlage angeklebt wird. Von jedem Befestigungsabschnitt erstreckt sich im Wesentlichen rechtwinklig ein Taschenboden nach außen, der eine nach oben ragende, streifenförmige Taschenaußenwand trägt.

[0007] Nachteilig ist, dass die Herstellung der bekannten Plantafeln trotz ihres einfachen Aufbaus aufwendig ist. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung in unterschiedlichen Größen.

[0008] Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Plantafel zu schaffen, deren Brauchbarkeit verbessert ist.

[0009] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils des Anspruchs 1 in Verbindung mit dessen oberbegrifflichen Merkmalen gelöst.

[0010] Hierdurch wird eine Plantafel geschaffen, deren Taschen von Vorderwänden begrenzt werden, die als einfache Steckteile ausgebildet sind. Die Steckfunktion wird dabei gleichzeitig genutzt, die einseitig gehaltenen Vorderwände als biegeelastische Druckfederelemente

in seitlichen Holmen aufzunehmen, so dass die Vorderwände als unter Druck schwenkbare Schuppen angeordnet sind. Dies hat den Vorteil, dass das Taschenvolumen sich abhängig von der Menge an eingelegtem Organisationsmaterial elastisch vergrößern kann. Zudem ist das Handling verbessert, da die Vorderwände nicht starr, sondern biegeelastisch angeordnet sind, was den Bestückungsvorgang der Plantafel mit Organisationsmaterial komfortabler macht.

[0011] Durch die Verwendung einer Anzahl an Plattensegmenten kann die Plantafel dabei bedarfsbezogen in wählbaren Längen als mehrteilige Rückwand gestaltet werden. Vorteilhaft dabei ist, wenn die Plattensegmente über eine zugbelastbare Nut/Feder-Verbindung aneinander befestigbar sind. Die Rückwand als auch die Vorderwände der Taschen können dann nach Art eines Klickmechanismus zu einer Plantafel zusammengesteckt werden.

[0012] Vorteilhaft ist hierzu ferner, wenn ein Unterkantenrand der Vorderwände, die als Einsteckungen in die Klemmschlitze gesteckt werden, mit einer Rippung zu versehen. Die Reibhaftung wird dadurch im Klemmschlitz verbessert und damit der feste Stecksitz der Vorderwände.

[0013] Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind der nachfolgenden Beschreibung und den Unteransprüchen zu entnehmen.

[0014] Die Erfindung wird nachstehend anhand des in den beigefügten Abbildungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Fig. 1 zeigt schematisch eine Vorderansicht einer Plantafel,

Fig. 2 zeigt schematisch einen Längsschnitt der Plantafel gemäß Fig. 1,

Fig. 3 zeigt schematisch einen unteren Teil des Längsschnitts gemäß Fig. 2 in vergrößerter Darstellung.

[0015] Wie Fig. 1 bis Fig. 3 zeigen, betrifft die Erfindung eine Plantafel mit einer Rückwand 1, die beispielsweise das Rückenteil einer KFZ-Tafel ist. An der Rückwand 1 sind schuppenartig übereinander angeordnete Taschen 2 angeordnet, die nach oben offen sind und deren jeweilige Vorderwand 3 mit dem unteren Ende 4 an der Rückwand befestigt ist.

[0016] Das jeweilige untere Ende 4 einer Vorderwand ist mit einer Einsteckung 5 versehen, die in jeweils einen an der Rückwand 1 vorgesehenen Klemmschlitz 6 steckbar ist. Ein loses oberes Ende 7 der Vorderwände 3 wird von seitlichen an der Rückwand 1 angebrachten Holmen 8 übergriffen, die die Vorderwände 3 als Schuppen in Form schwenkbarer Federelemente seitlich aufnehmen. Das seitliche Aufnehmen der Vorderwände 3 durch die Holme 8 ist in Fig. 1 durch die Übergreifabschnitte 18 an den Vorderwänden 3 verdeutlicht. Die Schwenkbarkeit der Vorderwände 3 ist durch Pfeile X verdeutlicht, wie in Fig. 3 dargestellt ist.

[0017] Durch diese Schwenkbarkeit wird erreicht, dass die jeweilige Vorderwand 3, die im Schuppenverband eine Rückseite einer Tasche 2 bildet, elastisch in Richtung der Rückwand 1 der Plantafel biegsam ist. Durch Einlegen von Organisationsmaterial, das einen Druck auf diese Vorderwand 3 als Rückseite einer Tasche 2 ausübt, ist dann das Taschenvolumen elastisch vergrößerbar, natürlich unter Verkleinerung des Taschenvolumens der darüberliegenden Tasche 2 der jeweiligen Vorderwand 3.

[0018] Die Rückwand 1 kann aus einer Mehrzahl Plattensegmenten 9 aufgebaut sein. Diese Plattensegmente 9 sind vorzugsweise über zugbelastbare Nut/Feder-Verbindungen 10 mit Hinterschneidung 11 verbindbar.

[0019] Die Höhe der Plattensegmente 9 ist vorzugsweise an einen Schuppungsabstand angepasst, wozu die Plattensegmente 9 jeweils eine Klemmschlitzleiste 12 zur Aufnahme einer Vorderwand 3 einer Tasche 2 aufweisen. Die Klemmschlitzleiste 12 stellt die Klemmschlitzleiste 6 spitzwinklig zur Rückwand 1, um den Vorderwänden 3 als Schuppen einen gewünschten Anstellwinkel zur Rückwand 1 zu verleihen. Die Klemmschlitzleisten 12 können einteilig mit den Plattensegmenten 9 ausgebildet sein, beispielsweise durch Anspritzen.

[0020] Wie Fig. 3 zeigt, werden die Einsteckungen 5 der Vorderwände 3 vorzugsweise durch jeweils einen Unterkantenrand einer Vorderwand 3 gebildet, der mit einer Rippung (nicht dargestellt) versehen sein kann. Durch die Rippung kann die Haftung der Vorderwand 3 im Klemmschlitz 6 erhöht werden, was sich vorteilhaft auf die Biegsamkeit der jeweiligen Vorderwand 3 als druckfederartiges Element auswirkt, da ein festerer Halt in dem Klemmschlitz 6 gegeben ist.

[0021] Zusätzlich zu den seitlichen Holmen 8 können Querholme 13 vorgesehen sein, die zusammen mit Eckverbindern 14 einen Rahmen um die Rückwand 1 bilden können. Für die Montage der Eckverbinder 14 können Treibstifte 15 vorgesehen sein. Am kopfseitigen Ende der Rückwand 1 können Distanzstücke 16 vorgesehen sein. Ferner kann eine oberste Endvorderwand 17 und eine unterste Endvorderwand 17 auch fest positioniert sein.

Patentansprüche

1. Plantafel mit einer Rückwand (1), an der schuppenartig übereinander angeordnete Taschen (2) angeordnet sind, die nach oben offen sind und deren jeweilige Vorderwand (3) mit dem unteren Ende (4) an der Rückwand (1) befestigt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die unteren Enden (4) der Vorderwände (3) jeweils mit einer Einsteckzunge (5) versehen sind, die in an der Rückwand (1) vorgesehene Klemmschlitzleiste (6) steckbar sind und lose obere Enden (7) der Vorderwände (3) von seitlichen an der Rückwand (1) angebrachten Holmen (8) seitlich übergriffen werden, die die Vorderwände (3) als

Schuppen in Form schwenkbarer Federelemente aufnehmen.

2. Plantafel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rückwand (1) aus einer Mehrzahl Plattensegmenten (9) aufgebaut ist.
3. Plantafel nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Plattensegmente (9) über zugbelastbare Nut/Feder-Verbindungen (10) mit Hinterschneidung (11) verbindbar sind.
4. Plantafel nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Höhe der Plattensegmente (9) angepasst ist an einen Schuppungsabstand, wozu die Plattensegmente (9) jeweils eine Klemmschlitzleiste (12) zur Aufnahme einer Vorderwand (3) einer Tasche (2) aufweisen.
5. Plantafel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klemmschlitzleiste (6) spitzwinklig zur Rückwand (1) angestellt sind.
6. Plantafel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einsteckungen (5) der Vorderwände (3) durch jeweils einen Unterkantenrand einer Vorderwand (3) gebildet sind, der mit einer Rippung versehen ist.

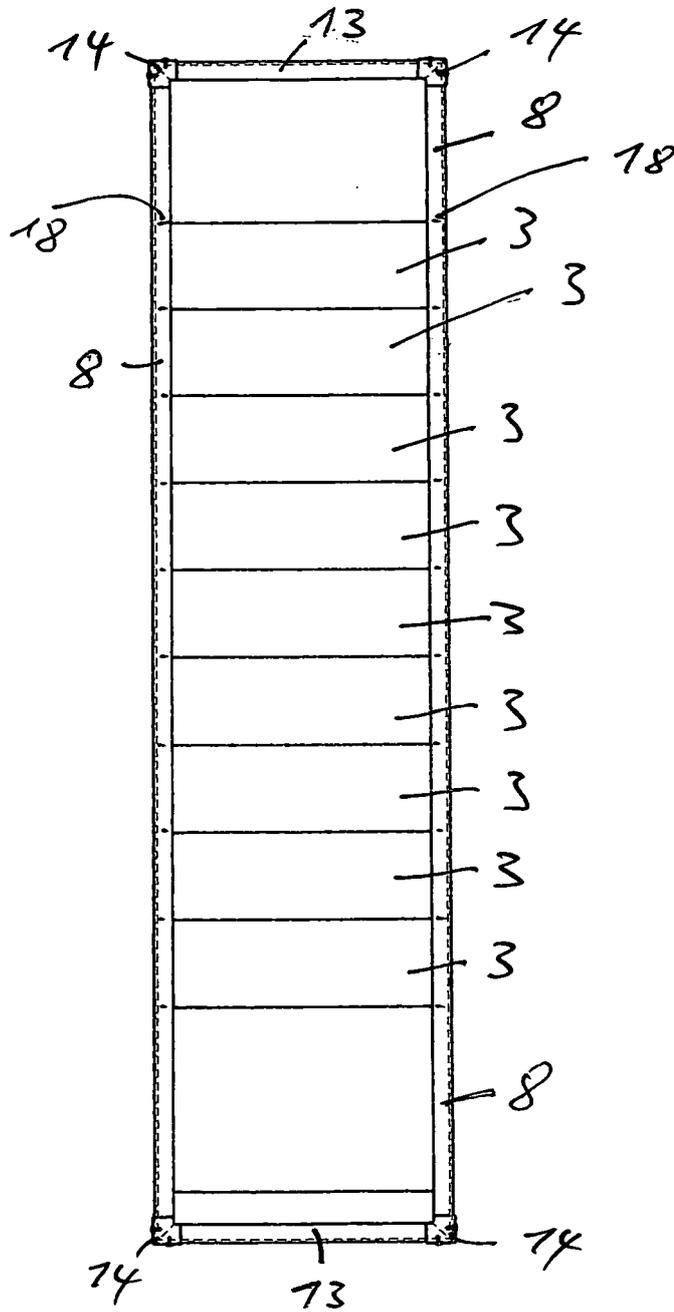


Fig. 1

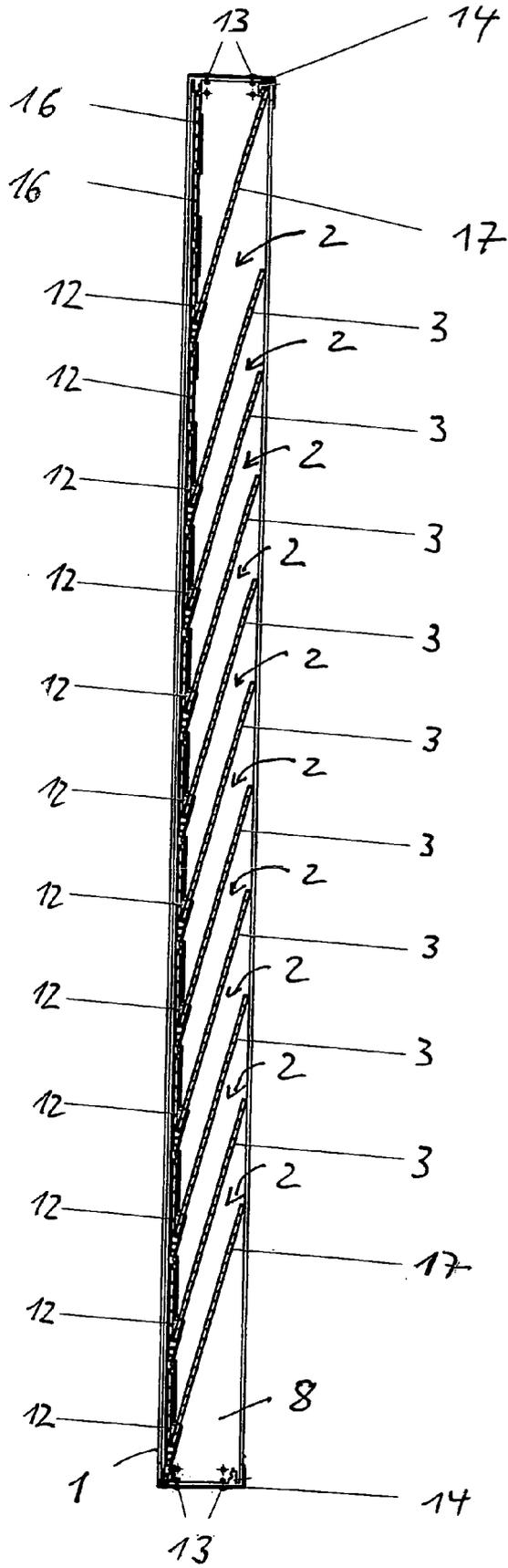


Fig. 2

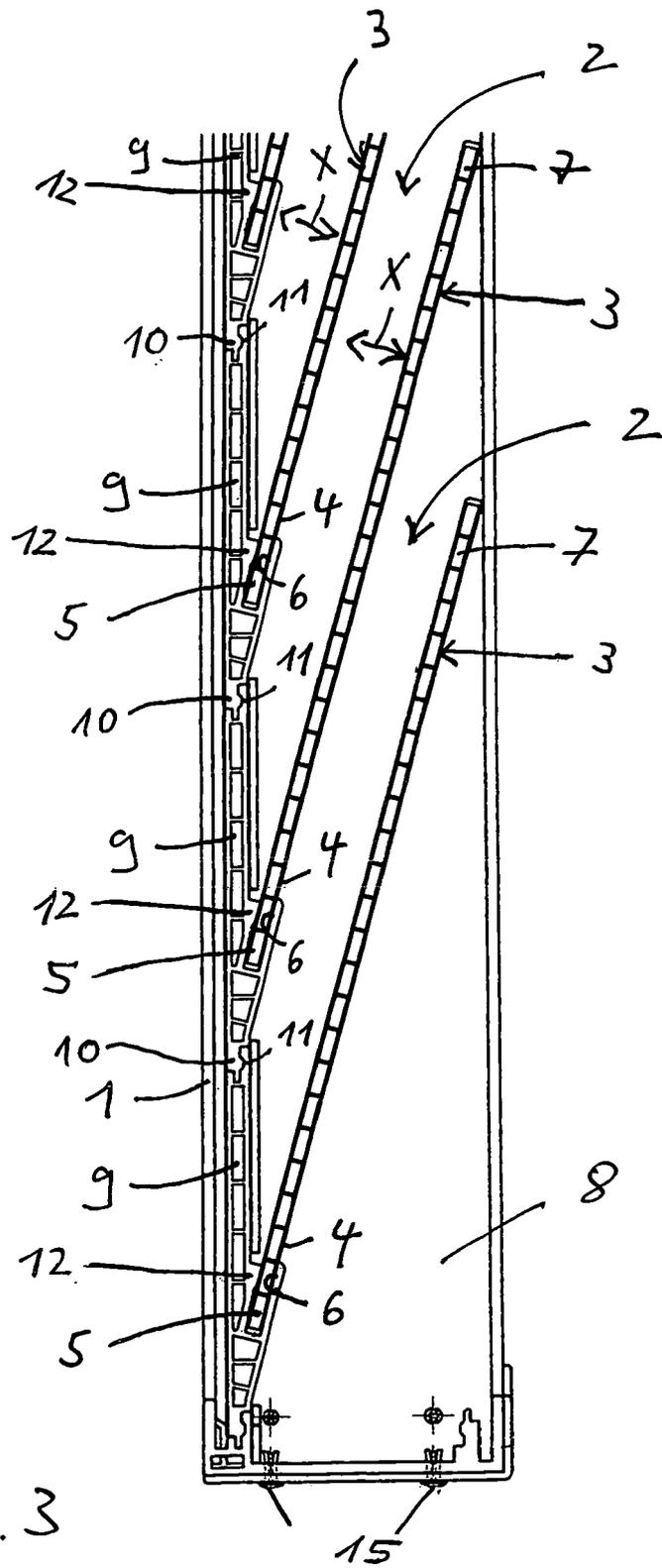


Fig. 3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 13 00 0466

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	FR 2 719 692 A1 (EVARD JACQUELINE [FR]) 10. November 1995 (1995-11-10) * Seite 7 - Seite 8; Abbildung 2 * -----	1-6	INV. G09B29/00
A,D	DE 22 40 478 A1 (WEIGANG ORGANISATION GMBH) 7. März 1974 (1974-03-07) * Abbildung 1 * -----	1-6	
A,D	DE 867 759 C (WAGNER KARL-HEINZ) 19. Februar 1953 (1953-02-19) * Abbildungen 1-4 * -----	1-6	
A	DE 30 22 151 A1 (DISPO ORGANISATION [DE]) 14. Januar 1982 (1982-01-14) * Zusammenfassung * -----	1-6	
A,D	DE 35 13 844 A1 (WEIGANG ORGANISATION GMBH [DE]) 23. Oktober 1986 (1986-10-23) * Zusammenfassung * -----	1-6	
A	DE 77 00 080 U1 (GEORGA) 14. April 1977 (1977-04-14) * Zusammenfassung * -----	1-6	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) G09B G09F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 31. Juli 2013	Prüfer Liendl, Martin
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03/82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 00 0466

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

31-07-2013

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2719692	A1	10-11-1995	KEINE	
DE 2240478	A1	07-03-1974	KEINE	
DE 867759	C	19-02-1953	KEINE	
DE 3022151	A1	14-01-1982	KEINE	
DE 3513844	A1	23-10-1986	KEINE	
DE 7700080	U1	14-04-1977	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 7700080 [0003]
- DE 867759 B [0004]
- DE 2240478 C3 [0005]
- DE 3513844 A1 [0006]